

JAGD - PASSION - NACHHALTIGKEIT



K&K PREMIUM JAGD

**JAGD AUF AUER- UND BIRKHAHN IN RUSSLAND
REGION KIROV 25. APRIL BIS 10. MAI 2022**



WWW.PREMIUM-JAGDREISEN.DE



JAGDLAND & REISEABLAUF

RUSSLAND - IM REICHE DES ZAREN

Russland ist mit 17.075.400 Quadratkilometern das größte Land der Erde. Alleine der europäische Teil dieses interessanten Jagdlandes ist elfmal größer als die Bundesrepublik Deutschland. Ein Traumland für uns Jäger! Braunbär und Elch ziehen dort ihre Fährte, auch Wolf und Luchs sind hier Zuhause, ebenso Auerhahn, Birkhahn und Haselhahn.

Etwa 900 km nordöstlich von Moskau liegt die Region Kirow. Und genau dort befinden sich die Reviere oder besser gesagt, viele zehntausend Hektar große Jagdgebiete, in denen wir seit über 20 Jahren auf Auer- und Birkhahn jagen. Ende der 1980er Jahre hat Russland seine Grenzen für Gastjäger geöffnet und sich seit dieser Zeit als sicheres Jagdland etabliert. Die Moskauer Flughäfen Sheremetjevo und Domodedovo werden mehrmals täglich von vielen europäischen Destinationen angesteuert. In Moskau angekommen, geht man zur Passkontrolle, sammelt Gepäck und Waffe ein und mit Hilfe eines Dolmetschers gehen die leider unvermeidlichen Einreiseformalitäten reibungslos über die Bühne. Moskau ist Weltstadt und Metropole zugleich. Wir empfehlen jedem unserer Gäste, am Abreisetag noch eine kleine Stadtrundfahrt zu machen. Glauben Sie uns, es lohnt sich. Kreml, Roter Platz, das Kaufhaus GUM, vielleicht noch das Lenin-Mausoleum, die vielen Kathedralen und, und, und.

Russen sind sehr gastfreundliche Menschen, vor allen Dingen Jäger genießen hohes Ansehen. Das ist bei uns leider manchmal anders. Auer- und Birkhahnjagden sind meist Gruppenjagden und während der Autofahrt dreht sich in den Gesprächen fast alles um die Jagd. Um die Sache abzurunden, macht man eine zünftige Brotzeit. Dann legt man sich schlafen, wird rechtzeitig geweckt und im Hellwerden nähert man sich Kirow. Dort angekommen wird man natürlich, wie könnte es anders sein, von Schnee und Väterchen Frost empfangen. Große Gruppen teilen sich auf. Meist jagen drei oder vier Jäger zusammen und haben ein Jagdgebiet für sich, dessen Ausmaße eher einem deutschen Regierungsbezirk ähneln, als einem heimischen Pachtrevier.





DES URHAHNS MINNELIED

Traditionell werden Auer- und Birkhahn im Frühjahr während der Balz bejagt. Die Russen haben darin eine Jahrhunderte lange Tradition und der Stellenwert in der Gesellschaft ist entsprechend hoch. Andrej Gromyko, der ehemalige russische Außenminister, stellte die Jagd auf den Auerhahn noch vor die hohe Politik. Die Balzjagd auf die beiden Rauhfusshühner ist eine der interessantesten Jagden, die man uns Jägern heute in Europa bieten kann.

Noch im Dunkeln, meist zwei oder drei Stunden nach Mitternacht, heißt es Aufstehen. Nach einer Tasse Tee oder Kaffee geht es mit Ihrem Pirschführer ins Revier. Manche der Balzplätze liegen weit abseits und man pirscht sich im Dunkeln und mit Hilfe einer Taschenlampe heran.

Dann heißt es erst einmal warten. Wenn im Übergang von Dunkelheit zu Dämmerung das erste Knappen ertönt, ist man elektrisiert. Selbst wer dieses Geräusch noch nie vernommen hat, weiß Bescheid: Der Urhahn beginnt sein Liebeslied. Knappen-Triller-Hauptschlag-Schleifen! Erst wenn der Hahn sich eingespielt hat, beginnt man mit dem Anspringen. Nur während des Schleifens ist der Auerhahn für einige Sekunden taub und blind. Und diese kurze Zeitspanne muss man ausnutzen, um Meter für Meter bis auf Schrotschussnähe heranzukommen. Manch russischer Pirschführer ist schon verzweifelt, wenn der Gast den Hahn selbst auf kürzeste Distanz im Ästegewirr nicht entdeckt. Aber keine Sorge, Hahnen gibt es genug!

Wenn nach dem Schuss der Auerhahn prasselnd vom Baum fällt, sind das Augenblicke, die Sie nie vergessen werden. Nicht umsonst zählen wir deutschen Jäger den Auerhahn zum Hochwild.



BIRKHAHN

... DER KAMPF DER KLEINEN RITTER

Ganz anders verläuft die Jagd auf den Kleinen Hahn, auch Spielhahn genannt. Noch im Dunkeln besetzt man den Schirm und harret der Dinge, die da kommen. Und sie werden kommen. Mit dem ersten Dämmern fällt das Birkwild in die offenen und weitläufigen Ödlandflächen ein. Und dann, noch im Dämmern, beginnt das Liebeswerben der rauflustigen schwarzen Ritter. Zuerst wird noch verhalten um die Hennen gebalzt, aber mit jedem neuen Konkurrenten wird die Stimmung unter den Hahnen aggressiver. Meterhohe Luftsprünge, ein Fauchen, Zischen und Rodeln. Im Rausch der Gefühle gehen einige der Kämpen schon zum Nahkampf über und manche verlorene Feder zeugt von der Verbissenheit der Konfrontation.

Während die Hennen fast teilnahmslos umher stolzieren, sind die schwarzen Ritter in ihrem Element. Wenn ein passender Hahn in Schussentfernung kommt, nutzen Sie die Chance. Bleiben Sie nach dem Schuss ruhig sitzen, denn sehr oft beginnt nach wenigen Minuten wieder die Balz und so ein Naturschauspiel sollte man sich nicht entgehen lassen. Auf den Balzplätzen ist immer etwas los. Da ist der gaukelnde Flug der Kiebitze, der markante Ruf des Großen Brachvogel ertönt, auch die Kampfläufer balzen, das Meckern der Bekassinen ist zu hören und auch Ente und Wildgans werden wohl in Anblick kommen.

Erlaubt ist beim Birkhahn sowohl der Kugel- (ab .22 Hornet) als auch der Schrotschuss. Eine persönliche Empfehlung: Schiessen Sie nicht zu weit (maximal 30 Schritt) und verwenden Sie Schrot von 3,2 mm bis maximal 3,5 mm. Vegessen Sie Ihre Kamera nicht. Solche Motive finden Sie selten. Das Terrain ist flach und zum Zeitpunkt der Jagd liegt in der Regel Schnee. Hier, in der Region Tver, finden Sie schon die typisch russische Taiga vor. Ausgedehnte Mischwaldbestände (in allen Altersklassen), riesige Ödlandflächen, Sümpfe, Moore, stehende und fließende Gewässer prägen das Bild dieser Landschaft. Alles erscheint riesig: Was sind für einen Russen 1.000 Hektar, was sind 100 Kilometer? Erst hier wird uns Jägern klar, in was für einem beengten Raum wir doch in heimischen Revieren jagen. Aber, das können wir Ihnen aus eigener Erfahrung nur bestätigen, es ist ein Genuss, mit diesen bodenständigen Menschen zu jagen. Zwar ist eine Kommunikation in der Regel nur mit Hilfe des Dolmetschers möglich, denn während der Jagd verständigt man sich mit Händen und Füßen. Aber die örtlichen Jäger verstehen viel von der Jagd und erzählen gerne ihre Erlebnisse bei der Jagd auf Elch, Braunbär, Wolf, Auer- und Birkhahn. Ein kleiner Tipp: Haben Sie Ihren Auerhahn erlegt und es ist nicht zu kalt, so können Sie abends auf den Schnepfenstrich gehen.

Diese, bei uns leider verbotene Jagdart, hatte bei unseren Altvorderen einen sehr hohen Stellenwert. Denn mit der Ankunft der Schnepfen (Okuli, da kommen sie) begann das eigentliche Jagdjahr. Wenn Sie Quorren oder Puitzen vernehmen, heißt es: Achtung, die Schnepfe kommt und man kann sich fertigmachen. Denn es sind ja nur wenige Sekunden und der 'Spuk' ist vorbei. Trophäe sind Malerfeder und Schnepfenbart, natürlich können Sie sich die Schnepfe auch ganz präparieren lassen.







UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

SAUNA, BORSCHTSCH UND BALALAIKA

Während Ihres Aufenthaltes wohnen Sie in den typischen Holzhäusern im Revier. Bitte erwarten Sie aber keinerlei Komfort im westlichen Sinne. So etwas gibt es in dieser Region Russlands nicht. Bisher haben sich aber noch all unsere Gäste wohlgefühlt.

Eine Sauna gibt es in den meisten Unterkünften. Nach anstrengender Jagd ist ein Aufenthalt trotz vieler Schweißperlen erholsam und man fühlt sich danach wie neugeboren. Verpflegung ist schmackhaft und gut. Darauf legen die Russen großen Wert. Es beginnt mit einem ordentlichen Frühstück und endet in einem kalorienreichen Abendbrot. Verhungert ist noch keiner. Im Gegenteil: Meist bringt man zu viel 'Feist' mit nach Hause. Die Menschen sind sehr gastfreundlich und man erfährt aus erster Hand alles Wichtige über 'Mütterchen Russland'.

Genießen auch Sie herrliche Tage in der russischen Taiga, fernab von Hektik und Stress und erleben Sie hautnah eine Balzjagd auf Auer- und Birkhahn. Wir sind sicher: Sie werden diese Tage nie vergessen! Lassen Sie sich eingehend und kompetent von unseren Spezialisten beraten.





ANGEBOT • AUER- UND BIRKHAHNJAGD

- 6 Reisetage
 - Etwa 4 Jagdtage
 - Empfang am Flughafen Moskau
 - Unterkunft/Verpflegung im Revier
 - Dolmetscherdienste
 - Alle Transporte im Revier
 - Jagdführung, Jagdlizenz
- ABSCHUSS JE EINES AUERHAHNES UND EINES BIRKHAHNES

1.450.- €

WICHTIGE ANMERKUNG: Beachten Sie bitte bei der Waffeneinfuhr die aktuellen Bestimmungen der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle).



Abschussgebühren:

- Zweiter Auerhahn 450.- €
- Zweiter Birkhahn 350.- €
- Waldschnepfe 40.- €

Rückerstattung bei Nichterfolg

- Auerhahn 200.- €
- Birkhahn 150.- €

Hinweis: Angeschweißt gilt als erlegt!
Fehlschuss Auerhahn 80.- €, Fehlschuss
Birkhahn 40.- €

Nicht in den Jagdkosten enthalten:

- Bahnfahrt Kirov h/z circa 300.- €
 - Bearbeitungsspesen 195.- €
 - Visum 200.- €
 - Trophäenvorpräparation in Moskau (*)
 - Formalitätenpaket (russisch) 200.- €
 - Trophäenversand
 - Persönliche Ausgaben, Trinkgelder
(*) pro Hahn 25.- € (vor Ort zu bezahlen)
- Es gelten die AGB der Firma K&K Premium Jagd GmbH. Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.



K&K PREMIUM JAGD

K&K Premium Jagd GmbH
Hohe Straße 100
44139 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 390 84 500
Fax: +49 (0) 231 390 84 509

E-Mail: info@premiumjagd.de
Web: www.premium-jagdreisen.de